

PannOpticum 2010

Spiele zwischen Silikon und Schatten



PANNOPTICUM 2010

Beim Internationalen Figurentheaterfestival in Neusiedl am See schaffen Künstler aus aller Welt eine bunte Fantasiewelt.

VON TAMARA GMASCHICH

Wo gibt's denn so was, dass dunkelrot gewandete Gestalten die Außenansicht eines Rathauses unter Beschlag nehmen?! Kurz und bündig: in Neusiedl am See. Das Ziel der „Fassadenkletterer“: Auf das „PannOpticum“ von 17. bis 20. Juni aufmerksam machen. Richtig, das Internationale Figurentheaterfestival, das Karin Schäfer 2003 gegründet hat, entführt im „haus im puls“ zum vierten Mal in eine Fantasiewelt, in die sowohl Kinder als auch Erwachsene eintauchen können. Die Fäden darin ziehen heuer Künstler aus Österreich, Deutschland, Litauen, Russland, Spanien, Argentinien, Israel und Neuseeland, zum Teil erstmals auf österreichischem Boden.

Tagträume Dazu zählt u.a. die israelische Künstlerin Yael Rassoly. Sie entflieht in „Paper Cut“ in der Rolle einer Sekretärin in eine Welt aus Tagträumen und mutiert so zum gefeierten Filmstar der 40er-Jahre. Das anfänglich romantische Märchen entpuppt sich aber bald als

ein Hitchcock-Albtraum. (19. Juni, 19 Uhr). Miniaturfiguren aus Silikon holt ab 21.30 Uhr das „Psilikon Teatras“ aus Litauen unter dem Titel „Strangled and Shot“ erstmals nach Österreich. Von eindringlicher Livemusik begleitet, zeichnen dabei Projektionen eine Skandalgeschichte aus dem Litauen der 30er-Jahre nach.

Heimische Künstler möchten gleich am Donnerstag für Staunen sorgen. Pete Belcher bürgt dafür mit Objekttheater ohne Sprache, das Kinder ab vier Jahren und Erwachsene sprachlos machen soll. Das zentrale Thema von „Dreierlei“ (9 und 10.30 Uhr): die Zahl drei. Parallel dazu wird Mozarts „Zauberflöte“

von „Il Segreto di Pulcinella“ als Schattenspiel umgesetzt.

Der eigentliche Festivalauftakt am Freitag, 19 Uhr, geht sozusagen frei nach Shakespeare über die Bühne. Denn das deutsche Duo „Kaufmann & Co.“ hat sich den Stoff von „Romeo und Julia“ zur Brust genommen. Allerdings herrschen „Liebe und Tod in der Küche“, so der Untertitel des Programms. Seine Hauptakteure sind Gurkerl, Peperoni, Kekse und andere Leckereien.

Zum Finale am Sonntag wird das gesamte haus im puls ab 16 Uhr zur Bühne. Sehenswertes am laufenden Band bieten etwa Valeria Guglietti aus Argentinien mit akrobatischem Hand-

schattenspiel sowie russische Trickfiguren, denen Viktor Antonov im „Circus on Strings“ Leben einhaucht. Das „Wild Theatre“ aus Neuseeland feiert mit seinem magischen Theatergarten Österreich-Premiere. Das Motto: Fishing for Shadows.

Keine Schatten, sondern Bilder und Eindrücke, die Karin Schäfer auf der Asientournee 2009/10 eingefangen hat, kann man das gesamte Festival hindurch bestaunen.

Do., 17. bis So., 20. Juni, Neusiedl/See, haus im puls, Obere Hauptstr. 31; Abendprogramm: VVK 12 €, AK 14 €, erm. 10 €, Familienprogramme: Erw. 8 €, Ki. 6 €, Festivalpass 30 €, erm. 20 €; Karten unter ☎ 02167 / 3384 oder auf www.impulse-neusiedl.at



PANNOPTICUM 2010

Ihre Hände setzt V. Guglietti für Schattenspiele ein (ob.). Das „Psilikon Teatras“ bedient sich Figuren aus Silikon (re.), bei Y. Rassoly sind es „Paper Cuts“ (u.). Mit Gurkerl und Peperoni geht's bei „Kaufmann & Co.“ wortwörtlich ans Eingemachte (li.)



PANNOPTICUM 2010



PANNOPTICUM 2010